

Dr. Petra Ludwig-Sidow · Nien Diek 3b · 22949 Ammersbek

Büro für Bauleitplanung Czierlinski
Kronberg 33,
24619 Bornhöved
E-Mail: info@bauleitplan-bornhoeved.de

Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland.
Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.

Bearbeiterin:
Dr. Petra Ludwig-Sidow
(Kreisgruppe Stormarn)
petra@sidow.info

Ammersbek, 21.12.22

Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 26 der Gemeinde Siek mit zugehöriger Flächennutzungsplanänderung, frühzeitige Beteiligung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BUND bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung und bittet auch im fortschreitenden Verfahren um Beteiligung. Zum Entwurf von B-Plan 26 und 30. Flächennutzungsplanänderung der Gemeinde Siek zur Errichtung einer Feuerwache nehmen wir wie folgt Stellung:

Die Bauleitplanung könnte zwar großzügig als Lückenschluss betrachtet werden, allerdings in einer Splittersiedlung im Außenbereich. Diese würde durch solch ein nicht privilegiertes Vorhaben weiter verfestigt, was laut §35 BauG nicht sein soll.

Zwar werden keine naturschutzfachlich relevanten Flächen in Anspruch genommen, aber die Umsetzung der Planung führt zu Flächenverbrauch (Schutzgut Landschaft), Flächenversiegelung (Schutzgut Boden) und Reduzierung von Flächen für die Nahrungsmittelproduktion (Schutzgut Mensch). Agrarflächen für die regionale Versorgung haben sich gerade in Folge des Ukrainekrieges als besonders wichtig erwiesen.

Wir bitten daher um eine umfängliche Alternativenprüfung. Falls sich keine Alternative findet, ist die bebaubare Fläche so klein wie möglich zu wählen. Durch Geschossigkeit, mit Räumen über der Fahrzeughalle, ist eine möglichst kleine Grundfläche zu beanspruchen und nur das Notwendigste an Fläche für Zufahrts- und Parkflächen für die PKW der Feuerwehrleute aufzuwenden.

Zudem sollten die Parkplatzflächen versickerungsfähig gestaltet und eingegrünt werden. Hierbei ist auf Bergahorn zu verzichten, da dieser nicht wirklich standortheimisch ist und auch empfindlich auf Klimaerwärmung reagiert. Auf dem Dach ist Photovoltaik vorzuschreiben (für den Betrieb einer Wärmepumpe und Einspeisung) sowie mithilfe von Fassadenbegrünung der Eingriff zu minimieren.

Über die B-Planebene hinaus bitten wir darum, aus Ressourcenschutzgründen auf Trennbarkeit der Bauteile und Rückbaubarkeit des Gebäudes zu achten, für Bauteile- und Baustoffrecycling.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Petra Ludwig-Sidow